



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichtes

Ohler, Aloys K.

Mainz, 1863

I. Der Lehrgang in dem Geschichtsunterrichte

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62615)

wie ihre Verbindung mit einander. Dann macht er bekannt mit den fünf Erdtheilen (alte und neue Welt; kurze Geschichte der Entdeckung Amerika's und Australiens), läßt die Verbindung und Trennung der Erdtheile erkennen (Landengen, Meerengen), ebenso ihre Lage, ihren Flächenraum und ihr Größenverhältniß zu einander; ferner die Hauptgebirgszüge, Hauptgewässer und Hauptländer derselben; endlich die verschiedenen Zonen mit dem Merkwürdigsten aus dem Mineral-, Pflanzen- und Thierreich, sowie die verschiedenen Menschenrassen.

Von Deutschland sind an einer guten Landkarte die Grenzen nebst der Einwohnerzahl, die Gebirge und Flüsse in der Hauptsache durchzunehmen, dann die einzelnen Länder mit der Einwohnerzahl, ihre bedeutendsten Städte, deren Einwohnerzahl und sonstigen Merkwürdigkeiten.

Ebenso verfährt man bei Europa und den übrigen Erdtheilen.

2. Die Geschichte.

§. 400.

I. Der Lehrgang in dem Geschichtsunterrichte.

Wenn es wahr ist, daß die Geschichte, richtig erfasst, als eine Erziehungsgeschichte der Menschen durch Gott zu Gott erscheint; so wirkt dies Licht auf die Stellung, welche sie in der Volksschule einzunehmen haben wird. Sie soll und kann nicht einzeln für sich dastehen, sondern die Geschichtsbilder müssen sich an etwas Vorhandenes, in der Schule Vollberechtigtes anlehnen und dessen erweiternde Fortsetzung bilden. Dieses Vollberechtigte ist die biblische Geschichte. Außerdem, daß sie mit dem Anfange, der Schöpfung der Welt, beginnt und nicht willkürlich mit diesem oder jenem Zeitpunkte, der wieder allerlei Voraussetzungen nothwendig machen würde, außerdem daß die biblischen Personen und Begebenheiten sich vortrefflich für Kinder behandeln lassen, ist sie auch der Stand- und Augenpunkt, um die Geschichte der anderen Völker richtig zu sehen und zu beurtheilen; sie ist das Fundament, ja sie ist mehr, sie ist das lebendige Herz der Weltgeschichte. Damit findet der nachfolgende Lehrgang seine Rechtfertigung:

Erste Stufe.

Die erste Stufe des Geschichtsunterrichtes bildet die biblische Geschichte, als die Geschichte des Reiches Gottes auf Erden.

Nachdem in den vorausgehenden Klassen die wichtigsten biblischen Erzählungen ihren einzelnen historischen Thatsachen nach von den Kindern aufgefaßt, verstanden und eingeübt worden sind, treten dieselben, sowie die neu hinzukommenden in der Oberklasse mehr in ihrem tieferen Zusammenhange, der den Plan Gottes mit den Menschen darlegt, auf.

Als erste Periode wird je nach Zeit und Umständen die Grundlegung des Reiches Gottes auf Erden behandelt, welche mit der Schöpfung der Welt beginnt und mit dem Sündenfall abschließt.

Die zweite Periode stellt die Vorbereitung des Reiches Gottes dar, mit der Verheißung des Erlösers nach dem Sündenfall anfangend und mit der Ankunft desselben endigend.

Die dritte Periode führt in die Verwirklichung des Reiches Gottes ein durch die Ankunft des Erlösers, durch sein Leben und Wirken und durch die Gründung der Kirche.

In diesen Unterricht verweben sich, je nach den Umständen in weiterer oder engerer Ausdehnung, stets einzelne Geschichtsbilder aus der Profangeschichte, insofern sie mit biblischen Thatsachen im Zusammenhange stehen. Da aber fast alle Völker der alten Welt, als Assyrer, Babylonier, Meder, Perser, Aegypter, Phönicier, Griechen und Römer mit dem Volke Gottes in Beziehung treten; so ist dem Lehrer für das Interessanteste und Lehrreichste aus der Profangeschichte vor Christus ein weites Feld geöffnet.

Zweite Stufe.

Die zweite Stufe bildet nun ganz in demselben Charakter die Fortsetzung der Geschichte des Reiches Gottes auf Erden bis zur Reformation, hauptsächlich als Nachweis für die Göttlichkeit des Christenthums.

Da der reiche Stoff nothwendig in eine leichtfaßliche Uebersicht gebracht werden muß, so wird die Göttlichkeit des Christenthums geschichtlich begründet durch die wunderbare Ausbreitung und Dauer und die wunderbaren Segnungen desselben.

Darnach zerfällt der Unterricht in folgende Gruppen, in welche sich wiederum die wichtigsten und interessantesten Geschichtsbilder aus der Profangeschichte, welche auch hier überall im engsten Zusammenhange mit den kirchlichen Ereignissen stehen, verflechten.

Erste Gruppe: Historische Thatsachen, welche den Kindern die wunderbare Ausbreitung des Christenthums veranschaulichen.

Begonnen wird etwa mit dem großartigen Wirken und Leben des Völkerapostels Paulus, geschlossen wird mit dem des heil. Bonifacius. — Das Resultat dieser Schilderungen, welche das lebhafteste Interesse erregen müssen, ist die Wahrheit, daß weder einzig der Gelehrsamkeit und dem Ansehen der Apostel und ihrer Nachfolger, noch der Geschmeidigkeit der christlichen Lehre, noch der Empfänglichkeit der Welt für dieselbe dieser merkwürdige Erfolg, nämlich die rasche, allgemeine, stetig fortgehende Verbreitung des Christenthums zuzuschreiben sei,

sondern vielmehr der Allmacht Gottes. Darum ist das Christenthum kein Menschenwerk, sondern ein Werk Gottes.

Zweite Gruppe: Historische Thatsachen, welche die wunderbare Dauer des Christenthums beleuchten.

Die zahlreichen und überaus mächtigen Feinde können es trotz aller angewandten Mittel nicht zerstören. — Die äußeren Feinde: die Juden, die Römer, die Barbaren bei der Völkerwanderung (Christenverfolgungen, Martyrer, Catacomben zu Rom). — Die inneren Feinde, nämlich die Irlehrer (Concilien — Kirchenväter.) Das Resultat dieser Schilderungen, in welchen die edelsten und großartigsten Charaktere auftreten, ist die Wahrheit, daß das Christenthum unzerstörbar, darum unvergänglich, darum göttlich ist.

Dritte Gruppe: Historische Thatsachen, welche die Segnungen des Christenthums darthun.

Schilderung des Heidenthums: Sklaverei, Menschenopfer, Tyrannei, barbarische Gesetze, kein Familienleben (Aussetzen der Kinder). Im Gegensatz davon das Glück, welches die christliche Civilisation über die Staaten, Gemeinden, Familien und die einzelnen Individuen verbreitete, und welches immer wieder in dem Maße abnahm, als man sich vom Christenthume abwandte. Das segensreiche Wirken der Kirche tritt besonders klar im Mittelalter hervor: die Kreuzzüge, die herrlichen Dome, die Orden und ihre großartigen Wohlthaten für die menschliche Gesellschaft (der heil. Benedikt, der hl. Bernhard, der heil. Franz von Assisi, der heil. Dominicus u. s. w.). — Das Resultat dieser Schilderungen ist die Wahrheit, daß diese gänzliche Umgestaltung, Erneuerung und Beredlung der Welt im Großen und Kleinen durch menschliche Kräfte nicht möglich gewesen wäre, an den Früchten also die Göttlichkeit des Christenthums zu erkennen sei.

Dritte Stufe.

Die dritte Stufe beginnt mit der Reformation, wird vorzugsweise Vaterlandsgeschichte (Geschichte des engeren und des weiteren Vaterlandes) und hebt zugleich diejenigen Geschichtsbilder hervor, welche für das bürgerliche Leben ihren Werth haben und zum Verständnisse der Neuzeit wichtig sind.

§. 401. II. Die Vertheilung des geschichtlichen Stoffes auf die verschiedenen Klassen und Abtheilungen.

Wir haben bereits bemerkt, daß nur in den gehobeneren Volksschulen und an solchen Orten, an welchen es die Verhältnisse durchaus erfordern, in der Oberklasse von einem gesonderten Geschichtsunterrichte die Rede sein kann. Meistentheils können nur die nothwendigsten geschichtlichen Kenntnisse in Verbindung mit den eigentlichen Lehrgegenständen mitgetheilt werden.

Vorbereitet wird dieser Gegenstand hauptsächlich durch einen recht gediegenen biblischen Geschichtsunterricht in den unteren Klassen.